

Ganzheitlich betrachtet

Lebenszyklusbetrachtung macht Sinn

Der gesamte Lebenszyklus eines Gebäudes umfasst drei Phasen: Herstellung, Nutzung und Rückbau. Um also dessen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit ermitteln zu können, müssen alle Phasen in Betracht gezogen werden.

(CMS) Die Lebenszyklusbetrachtung bietet die Chance, die Aufwendungen über die gesamte Lebensdauer eines Gebäudes, seien sie ökonomischer oder ökologischer Natur, auf der Grundlage einer fundierten Planung zu minimieren und gleichzeitig die Nutzungsqualität zu sichern. Dabei können sich erforderliche höhere Planungs- und Errichtungskosten ergeben, die allerdings über den gesamten Zyklus gesehen Mehrwerte bringen.

Die Planer für energieeffizientes Bauen von Herz & Lang haben diese Betrachtungen im Rahmen eines Vortrages in Form von Diagrammen anschaulich dargestellt. Es wird leider im täglichen Baugeschäft zu wenig auf den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden geachtet. Viele Projekte würden sonst anders konzipiert werden, um dieser Betrachtung Folge zu leisten. Mit Hilfe von objektiver Information und prägnanten Erfahrungswerten können Verantwortliche immer öfter davon überzeugt werden, vorausschauender zu denken und zu handeln.

Lebenszyklusbetrachtung

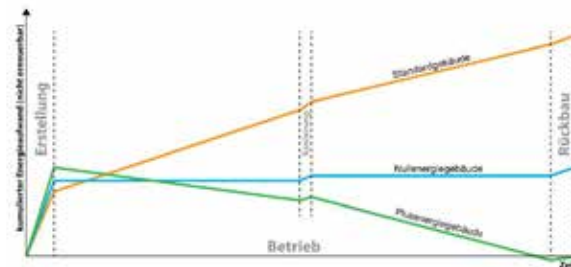


Abb. 7: Kumulierter, nicht erneuerbarer Energieverbrauch während des Lebenszyklus eines Wohngebäudes. Das Standardgebäude erfüllt qualitativ die zu Bauantragstellung gültige EnEV (2006).

Einfluss des Energiestandards

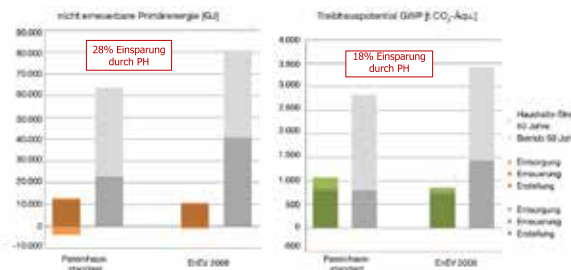


Abb. 22: nicht-erneuerbare Primärenergie und Treibhauspotential Haus A100 im Vergleich

Grafiken: TU München

„Die Einbeziehung der Lebenszyklus-Betrachtung führt zu einem ganzheitlich geplanten Gebäude, das nicht nur für den Bau, sondern auch für die Betriebsphase große Kostensicherheit bietet und das fundierte Auskunft über die tatsächliche ökologische Performance eines Gebäudes gibt.“ (Herz & Lang GmbH)